Nummer 43

Ferneuf 459

Montag ben 22. Februar 1932

Fernruf 479

67. Jahrgang.

Der Memelstreit vor dem Rat Rein Erfolg

Benf, 21. Febr. Der Bolterbundsrat ift vom Ratsprafibenten Baul . Boncour gu Samstagnachmittag gur Be-

handlung der Memelfrage einberusen worden.
Der Ausgang der Berhandlungen im Rat ist, soweit sich bisher übersehen läßt, noch völlig ungewiß. In den Berhandlungen, die der Berichterstatter des Bölterbunds-Berhandlungen, die der Berichterstatter des Bölferbundsrats, der norwegische Gesandte Colban, mit den Juristen
der englischen, französischen und italienischen Abordnung,
sowie den beiden beteitigten Abordnungen gesührt hat, sind
die deutschen Forderungen auf Sicherung der Memeiautonomie, Biederherstellung des geschmäßigen Justands und
Feststellung der Gesehwidrigkeit der litauischen Mahnahmen
deutlich zum Ausdruck gesommen; jedoch ist es bisher nicht
gesungen, eine Cösung zu sinden, da alle Borschläge Colbans
an dem hartnäckigen Widerstand des litauischen Ausgenministers Jaunius gescheitert sind. Zaunius dat nicht nur alle
Borschläge abgesehnt, sondern auch das Beiteben eines Borschläge abgelehnt, sondern auch das Bestehen eines Rechtsbruchs bestritten und sogar die Frage aufgeworsen, ob wicht zuerst die Zuständigkeit des Bölkerbundsrats und das gefante Berfahren vor bem Bolkerbundstat in der Memelfrage durch ben internationalen Saager Berichtshof geflart merben folle.

Geflärt werben solle.

Staatssekretär von Bülow betonte, daß die Memelfrage ein Gesahrenpunkt in Europa geworden sei. Seit 1928 sei Litauen ein jast ständiger Gast am Natstisch. Deutschland habe an der Frage deshald ein besonderes Interesse, weit das Memelgebiet an der deutschen Grenzeliege und seine Bevölkerung 700 Jahre lang zu Deutschlands gehört babe. Ueber den deutschen Charakter der Bevölkerung sei kein Zweisel, und nicht ohne Grund hätten die verdündeten Mächte dem Memelgebiet im Jahr 1924 besondere Garantien sür die Erhaltung seiner Kultur gegeben. Seit 1927 stehe das Nemelgebier unter Kriegstecht. In unerhörter Weise werde die Bevölkerung an der Aussidung ihrer Grundrechte gebindert. Die Lage habe sich verschäfts seit dem Amtsantritt des stüheren Kriegsministers Merk ps als Gouverneur

Einen weiteren Mißstand bilde die Berschleppung des Finanzausgleichs zwischen Litauen und dem Memelgebiet. Das Direktorium set, da es ausschließlich aus Mitgliedern der Mehrheitsparteien bestanden habe, dem Gouverneur von Ansang an ein Dorn im Auge gewesen. Er warne dringend davor, durch Berweisung an das Haager Gericht fich mit einem solchen Bersagen des Bölkerbundsmechanismus und des Memelstatuts abzufinden. Es ware für den Bölkerbund sast ebenso niederschmetternd wie für die Bevölkerung, die durch bas Memelstatut geschüßt werden foll. Es wirde bedeuten, daß die Memellander so gut wie recht-los der Willkur einer ihnen nicht wohlgesinnten Obrigkeit ausgefest merben.

Litauen moralijch verurteilt.

Genf, 21. Februar. Im weiteren Berlauf der Situng des Bolferbundsrates verwahrte fich der litanische Mugenminifter Janius gegen die Erflärungen Bulows, die gegen die Chre Litauens verstiefen. Er behauptete dabei, Bulow habe sich in die inneren Angelegenheiten Litauens eingemischt.

Der Bertreter der englischen Regierung ertlärte, daß die gegenwärtige Cage im Memelgebiet 3 weifellos unnormal fei. Die erfte Aufgabe fei jeht ein neues Direttorium zu schaffen, das das Bertrauen des Cand-tages habe. Er bedauere, daß Litauen die Einholung eines Gutachtens des Internationalen Gerichtshofes verweigere. Der Apell des Berichterstatters und der deutschen Regierung an die vier Unterzeichnermächte fei fehr wichtig. Er werde diesen Appell seiner Regierung übermitteln und zweifle nicht, daß diese ihm die ernsteste Ausmerksamkeit ichenken werde. Die Bertreter der drei übrigen Unterzeichnerstaaten des Memelabtommens, Frantreid, Italien und Japan, ichloffen fich den Erflärungen des englischen Bertreters an.

Die Borichläge des Berichterftatters Colban murden jodann unter ausdrudlichem Vorbehalt des litauischen Mugen-ministers angenommen. Sie bestehen aus vier Puntten:

- 1. Bewiffenhafte Einhaltung famtlicher internationaler Berpflichtungen der für das Memelgebiet in Frage tommenden Beftimmungen.
- 2. Die Cage im Memelgebiet ift außerordentlich eruft. Dringende Magnahmen zur Bermeidung jeder Berschärfung der Cage mussen sofort ergriffen werden.
- 3. Sofortige Bildung eines rechtmäßigen Direfforiums, das fich dem Candtag vorftellen und fein Bertrauen haben ասե.
- 4. Klärung der Rechtsfrage, ob die Abberufung des Bräfidenten Bottcher rechtmäßig war oder nicht, durch den haager Gerichtshof.

Nach der Unnahme der Vorichläge Colbans wurde die Sigung geichloffen.

Tagesspiegel.

Prinzessin Karoline Mathilde von Schleswig-Holstein, bie jüngere Schwester der verstorbenen Kaiserin, ist am Samstag im Alter von 72 Jahren auf Schlotz Grünholz bei Edernförde geftorben.

Wie Ill. erfährt, ift vor Montag keine Enticheidung über eine Reichsprafibentichaftstandidatur der nationalen Opposition ju erwacten.

Der Kreisfandbundvorfigende von Soldin, Gerr Stavenhagen, der 1930 mit einem großen Teil des Landbunds zur Chriftlich-Rationalen Bauern- und Candvolfpartei übergetreten war, ist aus dieser Partei ausgetreten und wieder Mitglied der Deutschnationalen Bolfspartei geworden.

Bainlevé ift bei ber Bildung des neuen frangofifchen fabinetts auf folche Schwierigfeiten geflogen, daß er darauf

Der amerifanische Senat hat das Arediferweiterungsgeseh mit großer Mehrheit angenommen.

Der Bölferbundsrat hat beichloffen, entsprechend dem chinefilden Untrag die Bölferbundsversammlung auf 3. Märg

Die Reichsregierung wird nach amtlicher Mitteilung angesichts der Berforgungslage auf dem Beizenmarti dem-nächst Magnahmen ergreifen, die eine Erleichlerung in der Berforgung der Mühlen mit Auslandsweizen herbeiführen.

Außer den Kommunisten werden auch die Deutschnatio-nalen einen Mistrauensantrag im Reichstag, der bekannt-lich am Dienstag zusammentritt, einbringen. Die Ent-icheidung über die Misskauensanträge, die auch noch von anderer Seite eingebracht werden — im ganzen follen cs fechs fein — wird voraussichtlich am nächsten Samstag

Das Redeverbot für den nationalfozialistischen Führer und Reichstagsabgeordneten Dr. Göbbels-Berlin wurde ab Montag aufgehoben.

Der Bollerbundsrat hat beichloffen, den Memelftreif dem haager Schiedsgericht ju überweifen.

Die Abruftungstonfereng wurde auf Mittwoch vertagt. Un Stelle Painleves ift der bisherige Kriegsminister Tardien mit der Neubildung des frangosischen Kabinetts beaustragt worden. Die Linke hat die Mitwirtung nunmehr abgelehnt.

Die Kämpfe bei Schanghai haben über den ganzen Samstag angedauert. Die japanische Artillerie hat am Sonntag morgen das Feuer wieder eröffnet. Die Busung-Jorts sind noch im Besih der Chinesen.

Bon der Abruftungsfonfereng

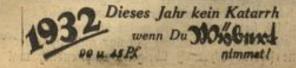
Die Meinung Südafrifas

Genf, 21. Febr. Um Samstagpormittag fond eine furge Bollfigung ftatt. Der Bertreter ber Gudafritanifchen Union, te Bater, erflärte, die italienischen Borichläge haben in ihrer Rlarheit, ihrem Mut und ihrer weitschauenben Bolitit einen ftarten Eindrud auf feine Abordnung gemacht. Das von der frangofifden Regierung angeftrebte Biel merbe nur erreicht werben konnen, wenn alle Bolker tat adlich abgerüftet feien. Er febe fich leiber gezwungen, festzustellen, daß fünf Brogmachte, die an den Botterbundspatt und die internationalen Bertrage burch Ehrenverpflichtungen gebunden felen, ihre Ru-ftungen um 3% Milliarben Goldfranten in den legten fieben Sahren erhöht hatten. Im Jahr 1931 hatten feche europäifche Großmächte von neuem ungeheure Summen für ihre Ru-ftungen verwandt.

Der Krieg in Oftasien

Der große Angriff

Schanghai, 21. Febr. Am Samstag vormittag gegen 9 Uhr (morgens früh muteleuropäische Zeit) begannen die Japaner, 13 000 Mann ftart und von Scesoldaten unterftüht, ben großen Angriff. Die Stohtruppen gingen auf ber langen Front zwischen Schapei und Hongte min mest-licher Richtung auf bas etwa 3,5 Kilometer nördlich von Hongkew gelegene Kiangwan vor, um die Wufung-Eifenbahnlinie gu befehen und baburch ibre Rianten au deden. Durch einen fraftigen Gegenftog ber Chinefen murben bie Japaner, Die in Riangman eingedrungen maren. mieber gurudgeworfen. Berftedt aufgestellte 10.5 Bentimeter-Beichufte festen Die japanifchen Bangermagen, 15 on ber



Sahl, teilmeise außer Gesecht oder zwangen ne zum Ruckug Rach der Meldung des japanischen Hauptquartiers sollen die Japaner trot harten Widerstands um 11 Uhr die Gebäude bes Sportklubs, die am Rand der Orticast Klangwan liegen, wieder beseht haben. Klangwan wurde von zahlreichen Flugzeugen mit Bomben belegt. Nach erfolgter Besetzung der Bahnlinie soll der Angriss aus Schapei gerichtet

Der Angriff auf Riangwan ift deswegen von beson-derer Bedeutung, weil diefer Ort von Teilen der 87. u. 88. Division des Heere Ischiangtaischets, also der chineficen Zentralregierung in Ranking, verteidigt wird. Bisher waren diese Truppen noch nicht in die misitärischen Feindseligkeiten verwickelt, sondern nur das sogenannte 19. Heer, das aus freiwilligen Kantonesen usw bestehen soll. Ein sopanisches Kriegeschiff wurde von einer chinesischen Granate getroffen; mehrere Granaten schliegen in unmittel-

barer Rabe bes Standorts bes japanifden Oberbefeblehabers ein.

Der japanische Ungriffsplan scheint barauf angelegt zu fein: Die von hongtem bis Paoicha reichende japanische Frontlinie soll eine sudwestlich gerichtete Umgehung ausführen, unter gleichzeitigem Vorstoft bes Zentrums auf ben Knotenpunkt der Schanghai-Ranting. Schanghai-hangtichan . Bahn

Daburch follen die 11 000 in Schapei befindlichen chine stichen Truppen abgeschnitten und gegen den Sutschen Truppen abgeschnitten und gegen den Sutschen und englischen Truppen stehen Geite die amerikanischen und englischen Truppen stehen Gleichzeitig sollen 3000 Japaner die Wusung-Forts und das Dorf Wusung einschließen.

Der sapanische Angriff wurde mit beftigem Artil-leriefeuer sortgesetzt, das die Chinesen, die ihre Stel-lungen zäh halten, alsbald erwiderten. Schapei wird flucht-artig von der einheimischen Bevölkerung geräumt. Viese Tausende haben sich auf Dschunken gestüchtet, da alse Wege stromauswärts mitten durch den Kriegsschaupsah führen.

Riangman von Japanern bejeht.

Condon, 21. Februar. Nach englischen Meldungen aus Schanghai haben die Japaner nach einem von zwei Regi-mentern unternommenen Fortangriff Klangwai eingenom-

Ernfte Beurteilung in London

Condon, 21. Febr. Die Lage in China wird von der britischen Regierung sehr ern st beurteilt. Es wurde ein besonderer Ausschuß des Kabinetts eingesetzt, dem Baldwin, der Kriegsminister und der Erste Lord der Admiralität angehören und ber jederzeit bereit sein muß. Die englischen Schiffe vor Schanghai haben Besehl erhalten, sich zur Aufnahme von Frauen und Kindern zur Berfügung zu stellen, salls die Stadt geräumt werden sollte.

Muf Borftellungen ber militarifchen Bertreter von England, Amerita, Frantreich und Italien beim dineffichen Befehlshaber, I hai, eine Beichlegung ber Fremderniederaffungen zu vermeiden, erwiderte Thai, er werde nur folche Bebiete unter Feuer nehmen, in benen fich japanifche Truppen abfinden. Starke dinefifde Verftarkungen find im Anmarich auf Schangbai. In Nanking sollen fortgeseht Eifenbahnzuge mit Truppen aus Rord. china eintreffen.

Berhaftungen in Tofio

Iofio, 21. Febr. Infolge ber Babloorbereitungen find in Iofio 604 Personen unter der Beschuldigung tommunistiider Umtriebe verhaftet worben.

Die neuen frangöfischen Manner.

Das Rabinett Tardieu.

Undre Tardien hat nach Mitternacht fein Kabinett folgendermaßen gebildet:

Minifterprafidium und Muswartige Ungelegenheiten:

Tardieu Juffizminifterium und Kontrolle der öffentlichen Bermat-

fungen: Rennaud, Inneres: Mahieu.

Jinangen: Flandin, Rationale Berteidigung: Pietri, Deffentlicher Untereicht: Mario Ronftan, Benfionen und befreite Gebiefe: Chempetier de

Urbeit: Caval,

Deffentliche Gefundheitspitege: Blaifot, Deffentliche Urbeiten, Berfehrsweien und handels: marine: Guernier,

Candwirtichaft: Dr. Chauvean, handel, Doff- und Telegraphenverwaltung: Rollin, Rolonien: de Chappedelaine.

Das Kabinett jählt 7 Mitglieder weniger als das vor-ausgegangene Kabinett. Das Budgetministerium ift mit dem Jinangminifterium, das Minifterium für handelsmarine und Sandelsluftfahrt mit dem Minifterum für öffentliche Arbeiten, das Boft- und Telegraphenminifterium mit dem Ministerium für handel wieder vereinigt worden. Neu geschaffen wurde das Ministerium für nationale Berteidigung, das die bisherigen Minifterien für heereswejen, Ariegsmarine und Militarluftfahrt vereinigt.

Dem neuen Kabinett gehören unter anderen an: ein Sozialrepublikaner und ein Unabhängiger, 3 Mitglieder der Radikalen Linken, 6 Linksrepublikaner, 2 Mitglieder der Fraktion Franklin-Boullin, ein katholijcher Demokrat, 2 Mitglieder der Demofratijch-Sozialen Aftion, Fraftion Maginot, und 2 Mitglieder der Demofratijch-Republifani-

ichen Union, Frattion Marin.

Das neue Rabinett tritt am Dienstag vor das Parlament. Tardien beabsichtigt, am tommenden Mittwoch nach Genf abzureifen, um die Führung der frangöfischen Delegation auf der Abruftungstonferenz wieder zu übernehmen.

Neue Nachrichten

Blutiger Bufammenftog

Schweidnit, 21. Febr. In einer nationalfozialiftifchen Berfammlung in Saarau (Niederichteften) tam es zu einem ichweren Zusammenftog mit Kommuniften und Reichsbannerfeuten, ber fich auf ber Stroße fortfepte, als die Band. jägerei den Saal räumte. Ein junger Nationaljogialist wurde erichoffen, niehrere durch Schuffe fcmer verlett. Einem vollig unbefeiligten Brauereiverwalter murbe mit einem Stein ber Schabel eingeschlagen.

Wieder Todesstrafe in Desterreich?

Wien, 21. Febr. Im Bufammenhang mit bem Fall bes Frauenmörders Laudenbach und anderen Morden, Die in der letzten Zeit die Wiener Bevolkerung erregten, ift die Geneigtheit jur Wledereinsahrung der Todes ftrafe geftiegen. Regierungemitglieder haben erklart, daß fie in Berfammlungen, in denen fie darüber fprachen, einen berartigen Widerhall fanden, daß man in einer ber nachften Minifterratsfigungen über die Möglichkeiten eines folden Schrittes fprechen wird. Der Bundeskangler führt als ausschlaggebend die Befinnungsanderung eines Fachmannes an, bog ber deutsche Strafrechtslehrer Bebeimrat Rabl, bieber ein Begner ber Tobesffrafe, feinen Standpunkt in Diefer Rrace cleichfalls geanbert babe. Die Todesffrafe wird allerdings in Defterreich febr ichmer wieber einzuffibren fein, da fie verfafungsge eglich, ausgenommen im fandrechtlichen Berfahren, abgeschafft ift. Berfaffungeandernde Gefege kon-nen aber nur mit Zweidrittelmehrheit, alfo niemals gegen die Gogialdemokraten, angenommen merbe ...

Bombenexplofion in Barcelona

Paris. 21. Febr. Rach einer Savasmelbung aus Barcelona foll geftern abend am Rathaus eine Bombe geplatt ein, die beträchtlichen Schaden angerichtet bat. In Tarrafa foll es der Polizet gelungen fein, ein Gerenoffofflager gu entbechen und etwa 100 Bomben ficherguftellen.

Bieriteuerfenfung auf 1. April

Berlin, 21. Febr. Rach amtlicher Mitteilung wird bis 1. April die Betrankeftener neu geregelt. Diefe Steuer hat fich als berart überichraubt erwiefen, daß fie ben angenommenen Steuerertrag bis weitem nicht aufgebracht bat. Der San altplan gerat aber weiter in Unordnung, menn Die Bierfi uer ben Unfag nicht aufbringt. Die Berordnung über die Preissenkung foll besteben bleiben. Es wird unter-fucht, ob die Gemeindesteuer gang beseitig! oder etwa auf 5 Mark je Bektoliter berabgefegt Reichsfleuer dagegen um etwa 3 Mark er bobt werden kann. Gegen biefen Plan wendet fich abe Bapern gang entschieden, weil er für Banern, bas nich zur Braufteuergemeinschaft gehört, eine weitere Bierpreis erhöhung bedeuten wurde. Denn im Gegenfat zu Rord Deutschland geht feine Bemeindebierbefteuerung überhaup! nicht über 5 Mark binaus. Daber murde, wie ber baverifche Staatsrat Schaffer in Berlin erklarte, das in Form einer erhöhten Reichsfteuer bem baperifden Biertrinker abgenommene Gelb ausschließlich ben norbbeutichen Gemeinden und Gaftwirten jugute kommen. Jedenfalls aber wird die Bierfteuer auf irgendeine Urt ermäßigt werden.

Würllembergischer Candlag

Stuttgart, 20 Februar.

In der beutigen Sigung des Bandtags tomen verichiedene Antrage gur Berafung. Junachft murbe ein Antrag Rubn (3.) betr. ftartere Berwendung von Gruntern als Guppenarifel in ben ftaatilden und forperichaftlichen Unftallen des Landes fowie des Reiches einstimmig angenommen. Dann gab es über die holghauerlobne eine längere Aussprache, an der fich die Abgg. Bollmer (Komm.). Ruggaber (Soz.). Keil (Soz.), Ellinger (BB.), Gengler (J.). Hartmann (DBJ.), Bauich (CBD.) und Dr. v. Hieber (Dem.) beteiligten. Forftprafibent Dr. Ronig erffarte, bog vom 1. Februar Die Sausbaltszulage für die Holzhauer wieder eingeführt murde und daß ber Abgug bei den Affordarbeiten von 10 auf 5 Prozent ermäßigt ift. Man muffe auf bie Lage ber Forstwirtichaft Rudficht nehmen, Die fich immer mehr verichlechtere. Es leien Fälle vorgefommen, in benen für größere Boften Solg meniger erlöft murbe, als porber Solzhauerlöhnen begabit merben mußte. Oberforftrat Maurer wies darauf bin, daß die Solzhauer jest auch der Arbeitslofen- und Arijenunterftifgung teilhaftig werden und daß fie beffer daran feien als die landw. Arbeiter. Bei einzelnen holzhauergefellichaften fei ichlechte Arbeitsleiftung festzuftellen geweien.

Eine lange Erörterung fnüpfte fich bann gum Schluß noch an einen Untrag des Bauernbunds, die Regierung möge mit allem Rachdrud barauf hinwirten, bag nach ber im vorigen Jahr erfolgten Stillegung ber Buderfabrit Buttlingen nicht auch noch die württ. Buderfabrit in Seilbronn außer Betrieb geseht wird. Alle Redner sprachen sich für den Antrag aus. Dabei murde betont, daß man der Stillegungspolitit des Zuderkonzerns entschieden

entgegentreten muffe.

Minifterialdirettor Staiger hob hervor, bag infolge ber großen Borrate und bes geringen Abfages eine meitere Produttionseinschräntung notwendig merbe. Die Attien der Sudb. Buder MB., ju ber auch noch bie Buderfabrit in Stuttgart gehore, feien großenteils in ausländifchen Sanden. In Berbindung mit der Stadtverwaltung und der handelstammer heilbronn wurden Berhandlungen mit dem Borftand ber Buder-MB. geführt merben, bamit die Seilbronner Fabrit bestehen bleibe. Db Mussichten bafür bestehen, fei ich wer gu fagen. Eventuell muften Bergunstigungen wie Steuernachlaß eingeräumt merden.

Der Untrag bes Bauernbunds murbe einftimmig angenommen.

Die nächste und letzte Tagung des Landtags vor ben Bablen findet Mitte Marg nach ber Reichspräsidentenwahl

Borverlegung der württ. Landtagswahlen

Stuttgart, 21. Febr. 21s Termin fur die murttembergischen Landfagswahlen, die gemeinsam mit den Land-tagswahlen in Preußen, Bapern und Anhalt stattsinden sollen, war disher der 8. Mai in Aussicht genommen. Wie die "Güddeutsche Zeitung" mitteilt, besteht jest der Plan, diese Wahlen vorzuverlegen und zwar auf den 10. April, an dem, falls nicht schon im ersten Wahlgang eine Entscheidung fällt, der zweite Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl statisinden soll. Mit dieser Nachricht deckt sich die Meldung des "Deutschen Bolksbatts", daß die Landtagsmablen in Dreugen und Württemberg febr mahricbeinlich fruber, als bisher beabsichtigt, fattfinden werden und baber bereits in der kommenden Woche Besprechungen zwischen ber Führung des preugischen und württembergischen Benfrums gur endgultigen Feftfegung bes Wahltermins ftattfinden.

Württemberg

Stuffgari, 21. Februar.

Das achte Schutjahr. Gin Erlag bes Rultminifteriums über ben Bolfsichullehrplan im Schuljahr 1932/33 beftimmt: Bei ber Unficherheit ber Lage muß zunächst bei allen Dag-nahmen, die mit ber Dauer ber Schulpflicht in ben einzel-nen Gemeinden zusammenbangen, praftisch so verfahren



u irben, daß ber bis 1. Mpril 1938 geltende Mechteguftand, allo bie Befreinng voriffufig auch welterbin jugrunde-gelogt wird. Inebesondere bleiben bennach im Schuljahr 1952:33 die Bestimmungen in Reaft, die in den Erfaffen vom 9. Mai 1927 und vom 6. Oftober 1927 für bie ortlichen Lehrpläne foldger Boltsichulen getroffen worden find, in benen die Einführung des achten Schuljahres auf geschoben ift.

Rach einem Erlag bes Ruftminifteriums muß von ber Abhaltung ber Begirtofdulverfammlungen im Jahr 1932 aus Grunden ber Sparfamteit abgefeben

Um den Termin der Candlagewahlen, Wie das "Deutsche Boltsblatt" mitteilt, finden in ber tommenden Boche gwiichen der Sibrung ber preufifden Bentrums. partei und dem württembergifchen Bentrum Besprechungen über die endgültige Festfehung bes Terminsfür die Landtauswahlen ftott, die nach Möglichfeit gleichzeitig porgenommen werden follen.

Die Saalichlacht im Burgermufeum. Die Berhandlung tonnte auch am Samstag vor bem Schnellichoffengericht nicht zu Ende geführt werben, ba von beiden Geiten neue Beweisanträge gestellt wurden. Angeklagt ist nun auch, wie bereits berichtet, ein Mitgeleb des Reichsbanners mogen Landfriedensbruchs, Baffenmigbrauchs und groben Unfugs.

Das Mutoungiud auf der Oppelner Canbffrage, Die Ermitifungen über das ichwere Antounglud beim Bahnübergang auf ber Oppeiner Landftrafe (Oberfchiefien) haben ergeben, daß der ichwerverlette Kraftwagenführer Teller die Bahnichrante erft im letten Augenblid gefeben haben will, nachdem ber Berficherungsbirefter Stabler ibm gagerufen hatte: "Ein Bug tommit!" In der Aufregung hat Teller den Gasbebel ftatt der Bremfe gezogen, wodurch das Auto eine noch größere Bofdwindigfeit befam. Trof fafortigen herumreißens ber Steuerung nach links konnte Teller ben Bufammenftof nicht mehr verhindern. Die polizeilich beschlagnahmte Leiche Stablers ift freigegeben und nach Stuttgart fiberfihrt worben.

Aufgefundene Rindsleiche. Um 16. Februar nachmittags murbe in Cannftatt bei ber Wilhelma bie Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Beichlechts aus bem Reckar gelandet. Das Kind war lebensfabig und in eine weife Schubschachtel fur Schubgroße Mr. 39, in ber fich augerbem noch ein Markineh von ichwarzer Farbe befand, verpackt. Die Rindsmutter konnte bis jeht noch nicht ermittelt werben.

Oberfürkheim, 20. Febr. Brand in einer Muble. In einer Schrotmuble ber Cannftatter Strafe geriet pormittage beim Mablen von Tabakrippen aus noch nicht festgeftellter Urfache Tabakftaub in Brand. Das Fener mirbe von der Feuermache 3 und der Freiw, Fenermehr Ober-türkheim gelöscht. Die Sobe des verursachten Schadens ift noch nicht feftgeffellt.

Todesfall, Rach mehrjabrigem Leiden ift bier im Alter von 82 Jahren Berlagsbuchbandler Ernft Beiner, der Genior ber Berlagsanftalt Greiner und Pfeiffer, geftorben. Ar ber Entwicklung Diefes angesehenen Berlagshaules batte Ernft Greiner regen Unteil. Gein Leiben gwang ibn aber icon por Jahren, fich vom Beichaft guruchgugieben.

Bom Landestheater, Nach einer von dem babiichen Unterrichtsminifter gemachten Mitteilung find zwijchen ben Theatern in Roelsrube, Mannheim, Freiburg und Stuttgart Bereinbarungen über bas Golopersonal getroffen worden.

ep. Pfarrvereinstagung. Die Sauptverfammlung bes Pfarrvereins von Warttemberg findet am Mittmoch. 30. Marg im Bergog Chriftoph ftatt. Drivatdogent Dr. Wendland - Seidelberg wird über Die theologischen Brundlagen ber Politik" fprechen. Tags guvor ift die Bertrauensmänner-Berfammlung.

Wirtichaftsverkauf. Die Firma Bermann Tieg hat bas Gebäude Schmalestraße 3 mit ber Gastwirtschaft Bied-maier Unter der Mauer" käuflich erworben. Bon Wied-maier war in besonderem Mage Einspruch gegen den oon der Fa. Tieß geplanten Turmbau erhoben worden.

Mus dem Lande

Kornfal, 21. Febr. Todesfall. In der Racht auf Samstag ftarb bier unerwarter raich ber Bundesvorfigende des Burit, evang, Jungmannerbundes, Pfarrer Paul Seim. Geit 1914 leitete er das evang, Jungmannerwerh und war als freuer Freund und Berater, als Führer und Förderer des großen Werks in den meitesten Kreisen überaus geichaft und beliebt.

Urad, 21. Febr. Bergicht auf die Sigungs. gelber - Gaspreis ermafigt. In der Gigung des Gemeinderats fonnte der Borfigende die Mitteilung machen, dan die Mitalieder ber

Jrsula Drenck

Beidichte einer Liebe von Baul 6 Copyright 1980 by Romandienst "Digo" Barlin W 30.

Rodbeud werboten.

"Im folgenden Falle irren Sie fich, gnädige Frau. Die betreffende Dame ift, wenn auch gewiß leidend, doch voll verantwortlich für ihre Handlungen. Gie muffen mir als Arzt icon ein maggebendes Urteil darüber gestatten. Und was Ihre Forberungen in ihrer Angelegenheit anlangt, fo feien Gie überzeugt: Ich habe noch nie in meinem Beben ohne hinreichenden Grund verurteilt - niemals! Benn meine Berachtung traf, der hat fie verdient. Benn Gie mich fennen murden, jo murden Sie auch miffen, bag es nicht meine Urt ift, eigene Schuld an anderen gu bugen. Bo ich gefehlt habe, ba fuche ich aufs ernftefte wieder gutzumachen. Mitunter freilich wird einem die Möglichkeit bagu abgeschnitten, dann ift man ja wohl aber nicht gut verantwortlich zu machen. Dass ift fo meine Auffaffung von ber Sache. Aber Bardon, meine herrichaften, bag ich hier über Moraltheorien dogiere," wandte er fich lächelnd, wieder in leichterem Ion an bie anderen. "lebrigens Ihnen, mein Freund, tonnte eine fleine Moralpaute wirtlich nichts ichaben," icherzhaft drobte er zu dem jungen Berger hinüber. "Bas waren denn das heut wieder für Erzeffe?

"Erzeffe - ich?" Berger heuchelte die Unschuld eines

,Bollen Sie auch noch leugnen? Sie find ja ein gang raffinierter Berbrecher! Bie mar's denn mit bem Gettfruhfcoppen brunten in ber Tonhalle?"

"Ach fo! Mein Gott, bas eine Glas! Darum hab' ich ichon gar nicht mehr gebacht."

"Rach dem Bericht des Kollegen Thiern ift's nicht bei dem einen geblieben, mein Berehrtefter."

"hat alfo der Dottor wirflich gepeht? Go 'ne Riedertracht!" entruftete fich ber ertappte Gunder.

"Ja, ja - wir haben hier einen wohlorganisierten Uebermachungsdienft für unfichere Kantonisten!" icherzte Wigand und erhob sich. "Also feien fie hubich artig. Gott fei Dant, bag wir aber nicht lauter boje Gunder haben wie Sie, fondern auch brave Batienten, die uns Freude machen." Er nicte lächelnd zu Fraulein Bindler hinüber, die mit ichwarmerischen Augen, über bas Lob ftrahlend, zu ihm aufblidte. "Die Damen find überhaupt viel beffer - ba hat man doch auch Erfolge! Baffen Sie auf, Fraulein Bindler, bald tonnen wir Gie nach Saufe ichiden - ferngefund. Berglich schüttelte er ihr jum Abschied bie Sand, ebenfo fich auch von bem jungen Berger verabschiedend. Dann machte er Urfula eine formelle Berneigung und ging weiter, feinen Repräsentantenpflichten nachzusommen.

Ein paar Stunden maren hingegangen; eine belebte Stimmung hatte fich ber meiften Teilnehmer an der Abendunterhaltung bemächtigt. Rur Urfula war ernft geblieben. Alle Berfuche Fraulein Zindlers, fie aufzuheitern, waren vergeblich geblieben.

"herglichen Dant, Rleinchen! Gie meinen es jo gut." Dantbar hatte Urfula ihre Rechte gebrudt. "Aber geben Sie fich feine Muhe mit mir - es wird heute boch nichts mehr. Ich hab' fo Tage, wo meine Rerven verfagen - ba hilft alles nichts. Laffen Sie fich nur nicht in Ihrer guten Laune stören. Ich muß übrigens auch endlich mal nach

meinem Mann feben. Für ihn ift es nicht gut, zu lange allein zu bleiben.

Urfula verließ ihren Blag und fuchte in den Rebenraumen nach Drend. Endlich entbedte fie ihn hinten, in einer Rifche des Billardzimmers, mit mehreren herren am Tifch beim Rartenfpiel.

Drend mar fo vertieft in fein Spiel, daß er ihre Unnaberung gar nicht bemertte; erft nun, mo fie ihn leife anrief, fah er auf Urfula hatte im herantreten mahrgenom. men, daß die Gerren jeder ein Saufchen Bapiergeld, barunter auch größere Scheine, vor fich liegen hatten; anftatt bes harmlofen Bridge hatten fie alfo ein Safardipiel gemahlt. Boller Beforgnis fab Urfula auch, wie Freds Bangen bom Spiel erregt glühten, ein weiterer Blid zeigte ihr eine größere Ungahl Beinflaichen auf einem Rebentiich ficherlich hatte auch ihr Mann davon ichon mehr als ein Blas getrunten.

Bon Ungft getrieben, trat fie auf die Spieler gu - fie tannte die Herren flüchtig als hausgenoffen - und ihre Borte, Die icherghaft flingen follten, verrieten die geheime Mufregung.

"Alfo hier muß man dich finden, Freundchen! Aber nun ift's genug, meine herren, geben Gie mir den treulojen Batten wieder, den Gie mir lange genug entzogen haben."

"Mh, die gnadige Frau," ritterlich fprang einer ber herren fofort auf, und auch die anderen beiden herren warfen die Karten auf ben Tifch und die dazutommende Dame zu begrußen. Aber bas war nicht nach Drend's Beichmad. Er hatte in ber letten Biertelftunde anhaltend Bech gehabt, und nun, wo er zum erften Male eine große Chance hatte, tam natürlich feine Frau und verdarb ihm alles.

(Fortfehung folgt).

hausfraktion sowohl für die Sigungen als auch für die Dienstleiftungen außerhalb der regelmößigen Sigungen auf Laggelder vergichtet haben. — Der Gaspreis wurde von 25 auf 23 Pfennig ermäßigt.

horb, 21. Febr. Bu ben Landtagswahlen. Sier fand eine Bezirtstonferenz der Zentrumspartet ftatt. Juftigminister Dr. Benerle berichtete über die politische Lage in Land und Reich. Alls Kandidat für den Bezirt wurde einstimmig der frühere Landtagsabgeordnete Gutspächter hermann. Sobenmühringen aufgestellt,

Taltsingen DM. Balingen, 21. Febr. Bierstreit Die in der letzen Woche zwischen den Gewertschaften und den Wirten und Bierbrauern geführten Berhandlungen zur Reuseststegung des Bierpreises haben teine Einigung gebracht. Die Wirte wären wohl bereit, den Preis für drei Zehntel von 22 auf 21 Pf. zu ermäßigen, während die Gewertschaften einen Abbau auf 20 Pf. münschen. Nachdem eine Einigung auf dieser Grundlage nicht zustande tam, sorderten die Gewertschaften am Montag zum Biersstreit auf Einige Wirte joten vereits das Glas Bier zu 20 Pf. ausschenten.

Ulm, 21. Febr. Wieder ein Eisen bahnunglüd vor Gericht. Bor dem Großen Schössengricht hatte sich der Schronkenwärter Joseph Foderle von Erdackwegen sahrlässiger Transportgesährdung und sahrlässige Körperverletzung zu verantworten. Am 23. November 1931 vormittag 10.45 Uhr, suhr auf der Strecke Ulm-Friedrichshasen der D Zug 408 auf den Anhänger eines Last trastwagens auf, der den Bahnübergang zwischen Erdacund Delmensingen überquerie. Der Anhängewagen wurd zeitrümmert und der auf ihm sitende Begleiter herab geschleubert und so schwer verletzt, daß er heute noch darunter zu leiden hat. Federle wird beichuldigt, er habe aus Fahrlässigtett die Schranke nicht geschlossen, Federle kam kurz vor dem Unglüd zur Ablösung in den Dienst und hat sich, wie sestgestellt ist, mit zwei Kollegen unterhalten und dabei nicht an den Zug und nicht an die Schranke gedacht Das Gericht verurteilte den Angeslagten zu 250 Mart Geldstrase.

Ulm, 21. Febr. Tödlicher Unfall burch betrunkenengen kenen Kraftwagenjührer. Am Freitag abend fuhr der in Uim wohnende Brauereivertreter Siobr mit seinem Lieserwagen durch das Blaubeurer Tor in Achtung Chrenstein. Bei dem Anwosen der Firma Botschung Chrenstein. Bei dem Anwosen der Firma Botschung schrenstein. Bei dem Anwosen der Firma Botschung sibren zwei Radsahrer stadseinwärts. In Magen und suhr einen der keiden Radsahrer nieder, Nach dem Ungläck raste er davon, obwodt seine Windschuhlsdeibe in Trümmer gegangen war. Hinter Söslingen nusste Stodt jedoch balten und konnte sistier Göslingen nusste Stodt jedoch balten und konnte sistier werden. Der verungläckte Radsahrer wurde alsbald nach dem Grädrischen Krankenhaus gebracht, wo er abends den schweren Schädelversehungen erlag. Es handelt sich um einen verheirateien 41 J. a. Mann von Uim. Die sichtbare Betrunkenheit des Wagensiührers wurde vom Arzt bestätigt. Der Täter ist in Haft genommen.

Betrügereien. Ein junger Mann gab sich hier als Monteur der Firma Siemens u. Halske aus und mieteie ein Zimmer. Andern Tags bat er die Wirtin um ein Darlehen und befam auch 6-7 Mart. Der Schwindler verschwand darauf. Die Betrügereien hat er auch in andern Fällen hier und in andern Städten verübt.

Unterfürkheim, 21. Febr. Das Geld auf dem Mist haufen. Zwei Sedetsinger Burger fanden in einem Kompostbausen siegend 210 Reichsmork, bestehend aus 10 Zwanzig- und 1 Zehnmarkschein. Da der erste Finder glaubte, die Scheine seien nicht echt, ließ er einem Leil des Geldes liegen. Alls er sich dann von der Echtheit der Scheine überzeugt hatte und die übrigen Scheine holen wollte, hatte sie ein zweiser Finder, der anfänglich auch nicht traute, aufgehoben.

Mahlacker, 21. Febr. Glackliche Erben. Gine biefige bedarftige Familie foll, wie der "Darrmeng-Müblacker Bote" berichtet, eine Erbichaft von ca. einer Million Mark aus Amerika bekommen.

fepfingen, OA. Chingen, 20. Febr. Unter den Räde n. Als der Landwirt Josef Rechtsteiner für den Küsermeister Jose Eichenstämme hosen wollte, verunglückten beide dadurch, daß ihnen auf dem Weg in den Wald die Pierde durchgingen, was zur Folge hatte, daß sie vom Wagen sieten und von den Kädern erfaßt wurden. Die Berlezungen sind innerer Art und bei Küsermeister Joss ziemtich schwer. Die Pserde blieben, nachdem sie eine Strecke gegen Pstraunstetten gerannt waren, von selber stehen.

Aufendorf, 20. Febr. Eifenbahnerlos. Der verbeiratete Rangierer Ego, Bater von drei unmundigen Kindern, wurde turg vor Dienftichluß von der Rachtschicht von einer Rangierabteilung übersahren und sofort getotet.

Ravensburg, 21. Februar. 60000 Mark unterichlagen. Das neueste Deutsche Kriminaspolizei-Blatt bringt den Steckbrief (mit Abbildung) gegen den Oberrechnungerat Schneider, und zwar wird er wegen Unterichlagung von 60000 Mark antilichen Gestern gesucht.

Waldburg, OM. Ravensburg, 20. Febr. Brand. In der Racht zum Freitag ist das Wohn- und Dekonomiegebäude des Landwirts Psteghar in der Parzelle Neuwaldburg auf den Grund niedergebrannt. Das lebende Inwentar — bestehend aus acht Stück Rindvich — konnte gerettet werden, dagegen sind das häusliche Mobiliar und die Baumannsstahrnis größtenteils verbrannt.

Bogi, OU. Ravensburg, 20. Febr. Brandstiftung. Wegen des Brands am letzen Sonntag in dem Oekonomiegebäude der Witwe Burkhardt in Stocken ist ein Sohn der Bestigerin unter dem Verdacht der Brandstiftung sestgenommen und in das Amtsgericht Ravensburg eingeliefert worden.

Dom baprischen Allgan, 21 Gebr. Wilderer. In Pfronten sind neuerdings zwei Wilderer verhastet worden. Mit dieser Berhastung wird wahrscheinlich eine der größten Bildereraffären aufgerollt, die sich im Allgau abspielten. Das Wilderergebiet erstrecht sich zwischen Kreuzegg und Biedmar. In den letzten Wochen sind in der Pfrontener Gegend 18 Rehgeißen abgeschossen und Rehtitze von der Mutter weggeknallt worden.

Aus Baben, 20. Febr. Großfeuer vernichtete eine 800 Jahre alte Kirche Nachts ist die Pfarrkirche in Leipferdingen, Amt Engen, eine frühere Wallsahriskirche aus dem Jahr 1111, durch Fener nollständig zerstört worden. Im Mitternacht entstand in der Sakristei ein Brand, der offenbar seinen Ausgang von der Heizungsanlage genommen hat. Im Ru standen Sakristei und Kirchturm in hellen Flammen, so daß es nicht mehr

möglich war, die in der Sakristes ausbewahren Monstranizen und Meßgewänder, sowie die anderen kirchlichen Geräte zu retien. Die Einwohnerschaft von Leipferdingen beteiligte sich vollständig an der Nettung der im Gottesbaus bestudlichen Statuen und Bilder. So konnte auch das alte, wertwolle Omadenbild, eine Muttergottesstatue aus dem 15. Jahrhundert, gerettet werden. Eine Stunde nach Brandausbruch stürzte der Aurmbelm auf das Dach des Langbaufes und zerstörte es. Die Ischämpfung des Feners gestaltete sich außerordenstüch schwierig, da die Hodranten zugefroren waren und das Wasser aus dem eine 500 Meter emfernten Vorsbach bereingeleitet werden muste, Der Chor der Kirche mit der Orgel blieb unversehrt, da er mit einer seuersesten Becke versehen war. Eine der drei Glocken ist beradgestürzt und zerträmmert. Die anderen beiden bängen noch in den Ruinen des Glockenstudies.

Lokales.

Wildbad, ben 22. Februar 1932.

Beim Cangholzsühren verunglüdte am Samstag nachmittag das Gelpann eines auswärtigen Fuhrwertsbesihers. Bei der Absahrt aus Abteilung Lottbaumsteigle fam im Stürmesloch das Fuhrwert ins Rutschen, wobei ein Pferd unter den Wagen geriet und sofort getötet wurde, während das zweite, zwar schwer verleite Pferd dant raschen Eingriffes durch Stadttierarzt Dr. Bühler voraussichtlich gerettet werden fann.

Bom Schühenverein. Bei dem gestern veranstalteten Becherschie gen war Schügenbruder Frig Maier der glüdliche Schüge. Die von einem ungenannten Schügenbruder gestiftete Ehrenscheibe erschoß Schüge Dichhoff. Ein gut Schuß und herzlichen Glückwunsch den beiden Schügen.

Vom Bintersportverein. Der am Samstag im Schwarzwaldhof abgehaltene Zunstabend des Bintersportvereins bestiedigt die erschienenen Zunstgenossen und Genossen in vollem Maße. Der Andrang war zwar nicht überwältigend, denn der tostenfreie Eintritt erschien manchem ofsenbar als zu billig. Im Mittelpunkt des Abends stand der angekündigte Lichtbildervortrag eines Sportsreundes aus Feuerbach, der mit seinen über 100 Bildern sehr viel Schönes von der Herrlickseit der Alpenwelt bot und die Bilder mit tresslichen Worten zu erklären verstand. Mehrere Bereinsmitzlieder erfreuten die Anwesenden mit teils heiteren, teils sportsichen, immer wohlgelungenen Darbietungen. Sie ernteten gleich dem Bortragsredner reichen Beisall. Gemeinsame Gestänge schmidten den Abend aus und erzeugten eine echte, rechte Schimannsfröhlichseit. Rur ungern trennte man sich in vorgerückter Stunde, allein es mußte sein. Den Mitgliedern des Mandolinenvereins gebührt für ihre Mitwirfung herzlicher Dank.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Bei den Affawahlen der Universität Jena erhielt der Nationale Block 1831 Stimmen (im Borjahr drei nationale Listen 1784 Stimmen) und 10 (10) Sitze; auf die Liste der republikanischen Studenten siesen 279 (370) Stimmen und 2 (2) Sitze. Die Berbindungen hatten auf eigene Listen verzichtet und sich der Liste Nationaler Block "Deutschland erwachel" angeschlossen.

Unfinnige Verwaltungsfosten. Zu den vielen zusammengebrochenen Bauspartassen gehört auch die "Selbstälse der Arbeit" in Frankfurt a. M. mit 10 Untervesellschaften und 87 Spartassen, die sich über ganz Deutschland verteilen. Es bat sich nun berausgestellt, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit von zehn Direktoren 600 000 Mark verbraucht worden sind, und daß die übrige Berwaltung, die 80 Angestellte benötigte, 1,25 Million Mark verschlungen hat. Die Sparer selbst werden jedoch von ihrem Geld kaum mehr viel zu sehen bekommen. Die Untersuchung durch Buchsachverständige hat Monate bedurft, da es außerordentlich schwierig war, sich durch die verschleierten Buchungen durchzuarbeiten.

Rückgang der Karnevalsvergnügungssteuer. Als der Auslandsschuldentaumel in Deutschland in Blüte stand — die neuen Schulden hielt man für Besit —, war auch das Fastnachtsvergnügen auf der Höhe. So nahm z. B. die Stadt Köln im Jahr 1928 an Bergnügungssteuer inse gesamt 328 000 Mart ein. Die Ernüchterung tam sangsam, aber sie tam. Der Karneval 1931 erbrachte noch 75 000 Mt. Steuer — nach dem Krach vom Juni 1931 und den Stillhaltesonsernzen betrugen die Einnahmen aus der Bergnügungssteuer in Köln beim diesjährigen Karneval nur noch 35 000 Mart.

Bethastung hadebeils. Der Generaldirektor der in Konturs geratenen bekannten Aktiengesellschaft Guido Hadebeil in Berlin, Guido Hadebeil in Berlindsberder Aktiengeschäfte auf dem Weg siber die Danatbank verhastet In die Untersuchung sind auch die Mitinhaber der Danatbank, Generalkonful Traube und der Bankdirektor Wilhelm Schneider, die Mitglieder des Auflichtsrats der Hadebeil AG, waren, verwickelt.

Weitere Verhaftungen in dem Mordfall Hauschild. Die Bolizei in Altona bat wegen des Raudmords an der Kapitänsfrau Hauschild in Blankenese den Zischrigen Kraftwagenführer Ferda und den gleichaltrigen Maurer Surbed verhaftet. Beide hatten den Mord an der surverwöglich geltenden Frau schon vor einem Biertesjahr verabredet. Zur Ausführung haben sie sich dann in voriger Woche an den eben erst aus dem Gefängnis entlassenen und inzwischen schon verhafteten Arbeiter Gustav Keppelagewandt.

Der Oranienburger Mord aufgeklärt. Der Mord an dem Bierkukscher Müller, der, wie gemeidet, am 9. d. M. auf der Landstraße zwischen Summt und Lehnitz ermordet aufgesunden wurde, dat seine Aufklärung gesunden. Die Berliner Mordsommission verdastete den Lejährigen Arbeiter Köhler, den 29jährigen Arbeiter Behrend und seinen Schwager, den 29jährigen Arbeiter Barke. Köhler hat nach langem Leugnen ein Geständnis abgelegt und dadurch seine beiden Genossen übersührt. Es handelt sich um einen überlegten Plan. Köhler versuchte, die Pserde des Müllerichen Wagens anzuhalten, als ein Schuß dröhnte, durch den Rüller getötet wurde. Die Pserde scheuch und die Täter ergrissen die Flucht. Köhlers Angaben sind später von seiner Frau, der er sich anvertraut kitte, bestätigt worden.

Ein Jahr Gefängnis für Richtanmelbung einer Woffe. In Berlin murde ein Nationassozialit, bei dem ein nicht angemeldeter Revolver gefunden murde, vom Schnellrichter wegen Besites der Wasse zu 7 Monaten und wegen unterlassener Anmelbung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Spanische Jesuiten laffen sich in Galizien nieder. Aus Jaroslau wird berichtet, daß eine Gruppe von 60 aus Spanien vertriebener Jesuiten dort eingetroffen ist, die fich in dem früheren I innkloster ansässig machen wollen.

Abreibuchmejen und Darfebensichwindel, Immer wieber werben die Sandwerher und andere Gemerbetreibende von Agenten verschiedener Abregbuchverleger bearbeitet damit fle Anzeigenauftrage in Die Abrefibucher erteilen. Bon verichiebenen Abregbuchfirmen wird babei auch bas bekannte Lodimittel: Eintragung ber Firma erfolgt völlig koftenlos" verwendet. Im Zusammenbang bamit ober im laufenben Text bes betreffenden Beftellicheins findet sich bann meift die Bemerkung, daß unter "Firma" entsprechend bem Sandelsgesethbuch ber Eigenname gu verfteben fei, Alle barüber binausgebenden Mehrzeilen werden aber entprecend berechnet. Die meiften Sandwerker geben notürlich in dem Text für das Abrefibuch auch ihren Geschäftszweig an, womit bann icon bie Berechnung einer Mehrgeile beginnt. Richt genug kann bevor gewarnt werden. por allem auch mit unbekannten Dorfebensvermittlungsgeichaften Bertrage abgichließen, ohne fich porber über die betreffenden Firmen genau gu erkundigen.

In der Paffionszeit

Es geht in die Passionszeit. Sechs Passionssonntage werben gezählt. Der leste leitet dann die Karwoche ein. Bielseicht liegt das manchem meilenfern, der, von der Wirrfal und Not des Alltags umfangen, nur eben die nächsten wirtschaftlichen Dinge zu überdenten pslegt. Aber es gibt doch auch Millionen Menschen, die gerade inmitten der gegenwärtigen Rot nach einer inneren Erhebung und Tröstung verlangen. Es gibt immer noch Christenmenschen, denen das Leid des Lebehs durch das Leiden des Einen von Nazareit geadelt und verklärt wird. Man hordzt doch noch auf, wend die kirchliche Bertündigung von dem Mann mit der Dornen krone redet, der so schicht und groß seinen Dusderweg gegangen ist. Wan bekommt wieder einmal ein Gesühl für den eigenen tiesen Sinn seines Kreuzes. Die alten Passions lieder erweisen sich als noch längst nicht veraltet.

Man spricht und schreibt jest viel von Goethe. Dieser Große im Reich des Geistes hat viel auf — Ehrsucht gehalten. Auch auf die Ehrsucht vor dem Ewigen und Unerschilichen. Das sollte man nicht zuleht denen immer wieder sogen, die dem wunderlamen Geheinmis eines ftarten Passionsglaubens achselzustend oder spöttisch gegenübersiehen. Tatsache ist edenfalls, daß dieser Glaube ungezählten fragenden, suchenden Menschenselen den Sinn des Leidens bester und siefer gedeutet hat als irgend eine andere weitauschauliche Betrachtungsweise. Im deutschen Vollstum das man immer ein besonderes Gefühl für das Heldische des Christusleidens gehabt. Das ist ein Gedanse, der heute wieder gern aufgenommen und verstanden wird. Ein rapseres Kreuzträgertum ist eine Kotwendisseit in unseren Tagen und es kann auch seinen Segen haben. In der Passionszeit, der Zett vor Osiern, dem Lebens- und Auferstehungsfeite. mag man sich besinnen, was es um das mutige und freudige Dennoch eines inneren Menschentums ist.

Die Erforschung der Söhenstrahlung

Wie berichtet, hat am legten Mittwoch ein Balton in Bitterfeld einen gelungenen Vorstoß in die Substratosphäre gemacht. Der Ballonflug sollte einen Beitrag zu der wichtigen Ersorschung der Höhen für ahfung liefern. Die Gondel war baher nicht nur zum Schutz der fühnen Fahrer in die eistgen Luftregionen, sondern auch mit den verschiedensten sur den genannten Zweit ersorderlichen Instrumenten ausgestattet.

Schon por bem Rrieg murben Unterfuchungen ber Sobenftrablung von Salle und dem Meteorologisch-magnetischen Laboratorium in Botsbam angeftellt durch & reiballone, daboratoritm in Isotsvall angestell vara & terburg. der die die die die Grenze der "Troposphäre" (10—12 000 Meter Höhe) gelangten. Die tosmische Strahiung, Höhenstrahlung oder Raumstrahlung ist seit Isabrzehnten eine der interessantigten Fragen der Physik. Wir wissen von dieser Raumstrahlung nur, daß sie aus dem Weltall tommt, aber nichts über ihren Ursprung. Wir find auch vollkommen im flaren liber den elettrifchen Charafter Diefer Strahlung, und zwar handelt es fich um febr "barte" Strablen (barter als Rönigenftrahlen), um Strahlen, die Dide Bleiplatten burchichlagen und nicht einmal durch eine 200 Meter bide Baffericidit vernichtet werden tonnen. Bir miffen weiter, baß biefe Strablung mengenmäßig und on Starte gunimmt, je bunner Die Atmofphare wird. Muf ber Erdoberfläche ift Die tosmische Strahlung verbaltnismäßig gering. Der Luft-mantel der Erde, der den größten Teil diefer Strahlung pergehrt, ich ügt une por ihr. In großen Soben burite Diefe Strablung bereits ichadliche Birtungen haben, und trafe fie uns je un obgefchwadt, mit ber Starte, Die fle mahricheinlich jenfeits ber Utmofphare bat, dam wurde fie Beben vernichten und Materie gerftoren. Die vom genanten Botsbamer Inftitut feit Jahren fortgeführte Berfuchsreibe ift eine Megaufgabe, bie möglichit viele und möglichft genaue Daten über die Bunahme der Raumftrahlung bei machfenber Entfernung vom Erbboben erarbeiten foll. Bis jest ift bereits eine gang bestimmte Brogreffion ber Strohlungsintensität ermittelt morden, die burch gablreiche Einzeluntersuchungen nachgeprüft und bestätigt merben foll. En baiel biefer Strahlungsforichung bleibt die Rutherforbiche Bieliegung, ber von ber Aufflärung diefes Phanomens Auffchluffe erwartet über bie Befchaffenheit ber Glerne, ber Materie und ber Atome.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunt 216.

Dienstog, 23. Februar:

8.15: Zeifangabe, Beiterbericht, Onnmassit. 2.10: Weiterbericht. 16.00: Challplatten, 11.00—21.15: Nachrichten, Zeitangabe. 12.00: Wetterbericht. 12.05: Fanterbericht, 12.05: Fanterbungstonzert. 12.35: Asmaret. 12.30: Zeitangabe. Rachrichten, Wetterbericht, Rondert. 14.00—13.00: Englicher Sprachuntericht für Fortgeschrichtene. 15.00: Beumenkunde. 16.30: Fragenftunde. 17.05 Ronzert. 13.30: Beitangabe. 18.40: Vertrag: Vinterfellof und Binsmattelberei. 19.00: Bortrage "Tom Mandhunt". 19.30: Zeitangabe. Webericht, Londwirtschaftsmachrichten. 19.40: Vertrag: Verderaber und Gebellschaft. 20.15: Boj. Handung G. Bris (Orford Somphonie). 10.50: "Chandbon". 22.15: Zeitangabe, Vrageammänderungen. Weiterbericht, Rachrichten. 22.35—24.00: Tangmaßt.

Sportnadjrichten vom Sonntag

Um die Suddentiche Meifterichaft (Ableitung Sudoft):

Karisruber FB. — FB. Raftutt 2:0 SpBgg, Kürlh — Bavern München 3:0 BfB. Stuttzart — FC. Pforzheim 4:0 1860 München — FC, Kürnberg 1:1

handel und Bertehr

Die Marftlage

Die Aufmarisbewegung auf den ausländischen Buttermärtten hat in der abgelaufenen Woche weiter angehalten, da die Rachfrage auf dem englischen Warkt vor dem Intrastreten des Butterzolls (1. März) unverändert lebhoft war. Salsonmaßig ist auch die Erzeugung zurückgegangen. So tonnten auch indeutschen Inland die Preise wieder erhöht werden, obwohl sie noch unter den gegenwärtigen Auslandspreisen liegen. (Die dänsiche Kernennotierung wurde z. B. in lester Woche um 25 auf 253 Kronen erhöht.) Ersahrungsgemäß sinten die Preise nach dem Februar wieder ab. Bezüglich der weiteren Entwickung ist dader gegenüber den Preissiteigerungen im Ausland Borsicht am Plaziba mit Rückschägen zu rechnen ist, wenn die Rachfrage in England nachläßt und die Erzeugung, wie zu erwarten ist, dennächt wieder steigt. Junächst aber dürste das Geschäft noch seit bleiben, da, wie gelagt, die Inlandspreise noch unter den Auslandspreisen liegen. Kempten notierte am 17. Februar für erste Gäte 130 (gegen 118 am 10. Februar), für zweite 118 (105) Mt. se Ire.

Bon Interesse ist ein Preisvergleich der Berliner Notierung je Itr. im Jahresdurchschnitt: 1913 118 M, 1925 186.50, 1926 170.50, 1927 173, 1928 179.50, 1929 172, 1930 139.50, 1931 125, Mitte Januar 1932 97, Mitte Hebtuar 127 N.

In Kälegelchäft hat sich wenig verändert; es ist ruhig geblieben. Die bessere Preislage jür Butter hat in den Käsereigebieten da und dort dazu geführt, mehr zur Buttererzeugung überzugeben, wo es die Verdätmisse gestatteten. So wird aus dem Allgau berichtet, daß mit einer Einschränfung der direkt unrentabel gewordenen Herstellung von Limburger zu rechnen ist. Blieb boch die Kemptener Rolierung auf dem niedigen Sah von 16 bis 19 K für grüne Ware. Es dürste hier durch die Erzeugungseinschränfung und weil die Vorräte an packreiser Vare nicht sehr groß sind, eine Besserung der Markisage zu erwarten sein. Auch die Rachstrage der Schwelzwerfe schein wieder größer zu werden. Bei Emmentaler ist insolge stärkerer Rachstrage der Schwelzwerfe bereits eine Besserung der dritten Qualitäten zu demerken, während sir die besseren Qualitäten das Geschäft gedrückt geösieben ist. Kennpten ließ die Rotierung unverändert 80–86, 70–75, 60 dies Sch.

Im Eiergeschäft hat das eingetretene Frostwetter kaum einen Einstuß auf die Entwickung der Marktlage auszuüben vermacht, da die Jahreszeit doch schon ziemlich weit vorgeschritten is und die Produktion allenthalben zunimmt. Die Auslandszusuhrer waren nicht stärker als in der Borwache, aber immerhin noch groß genug, und sie werden mit dem Eintreten des englischen Jolls ohne Zweisel stark anwachsen. Die Nachstrage des Berbrauch hat sich etwas belebt, läßt aber noch viel zu wünschen übrig.

Auf ben Schlachtviehmärtten hat das Frostweiter weiterbin günftig gewirft, sosen die Unregung im Fleischgeichäft anhielt, wenn auch bereits ein leichtes Abstauen bemerkbar ist. Davon baben nun auch die salsonmäßig nicht begünstigten Kälber- und Schweinemärtte prositiert, bei lehteren war allerdings auch der Auftrieb schwächer. Da nun aber das Angebot an Schweinen tuntig wieder größer werden wird, um die Stullbestände zu vermindern, wird man bezüglich der Anhaltens der augensicklichen nicht ungünstigen Preislage vorsichtig sein müssen.

Auf dem Gemüsemartt haben sich die Preisbesserungen nicht voll behaupten tonnen, die Absatzlage ist aber bestiedigend Die besseren Preise im Insand haben alsbald eine Bermehrung der Aussandzusuhr, namentlich von Salat und Spinat, zur Folge gehabt.

Der Reichsverband der deuischen Industrie zu den affuellen Wirsichaftsproblemen

Berlin, 20. Febr. Der Reichsverband der beutlichen Indultrie bielt gestern unter Borsih von Dr. Krupp v. Bohlen u. Halbach Sigungen seines Borsiands und Hauptausschusses ab, in deren Bersauf u. a. Geheimrat Kasil über das Thema "Birtschaftsnot und Kreditnot" reserierte. Die weltwirschaftliche Zerrüttung, ertsärte er, könne nur auf der Grundlage einer internationalen Rezesung gebessert werden; allerdings müsse vorden in der Meparationsfrage die notwendige Klärung herbeigesührt werden. Die Regierung müsse sie notwendige Klärung herbeigesührt werden. Die Regierung müsse sie hönstig vor Eingrissen in die private Bechtsssphäre grundsahlich freihalten Jur Weiederherftellung des Bertrauens in die Kräste des Unternehmertums müsse oor allem das freie Spiel der Kräste von Angebot und Nachstage und ireie Bereindarungen über den Arbeitsschu wieder zur Gestung tommen. Die Ersüllung dieser Jorderung bedoute keinen Angeiss auf das Tarispertragssinstem, sondern nur auf eine Aufloderung der Erstarung, die dem Arbeitsnehmer nur den Berlust der Arbeitsstätte bringe. Die Auswirtungen der Destaus on müssen durch geeignete Mahnahmen umgehend gemildert werden,

Bedeutender Konfurs im Aufrbergbau

Die mit einem Altienlapital von 5.5 Mill. AM. ausgestattete For it bet riebs- u. Sand verwert ung o. A. G. haard in Essen, eines ber bedeutendsten Gemeinschaltsunternehmen des Ruhrbergbaus, hat sich genötigt gesehen, die Erössnung des Konfurses zu beantragen. Die bedeutendsten Zechen haben sich an ber im Jahr 1928 erfolgten Gründung beteiligt. Hauptzwed des Unternehmens war die Beschafzug von Bergeverlag zur Wiederanstütung der durch den Kohlenabbau entstehenden unteriedischen Hohlraume. Es war in Aussicht genommen, den größten Teil des Gesändes an die öffentliche Hand zu verpachten, um so auch größere laufende Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln für die Aus-

beingung der hoben Zinstalten zu bekommen. Die Stuals- und Gemeindebehörden waren aber wegen der forischreitenden Finanznot dazu nicht in der Lage. Auch die aus dem Gesichtspunkt der Gemeinnützigkeit angeitrebte Steuerbesreiung wurde abgelehnt. Insolgedessen daben die deteiligten Zechen noch mehr als 2.5 Mill. Reichemark anibringen mutien. Die Zechen sehn sich aber angesichts
der trostosen Lage des Berghaus nicht mehr in der Lage, weitere Mittet für die Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens zur Versügung zu stellen.

Betampjung ber Sulfenwurmfrantheit

Stuttgatt, 19. Febr. Die Zahl der Hullenwurmfunde bei den Schlachttieren hat in Württemberg in den letten Jahren statt zu der erwartenden Abnahme eine Zunahme erfahren. Durch die Beschstagnahme der mit Hülfenwürmern behatteten Tette der Tiertörper gehen nicht unerhebliche Fielschunderte verloren. Außed im diegt die Zunahme der Hülfenwurmfrantbeit dei den Kausetieren eine vernehrte Gelahr für den Renichen, diese Krantheit zu erwerden, in sich Der Menich steckt sich durch Aufnahme der Brut des Hülfenwurm-Bandwurms an, der sich deim Hund nach Aufnahme von Kussenwurmskandwurms an, der sich deim Hund nach Aufnahme von Kussenwürmern oder von Organen, die mit diesem Schmaroher behastet sind, entwicket. Das Innenministerum hat insolgedessen Bestimmungen zur Bestämpfung dieser Krantheit erlassen.

Die Fleischeinungen haben sümiliche Organe, die Sig des Hülsenwurms sein können, mit größter Sorgsalt auf das Vorhandensein dieser Schmaroger zu untersuchen. Das achtlose Wegwersen einzelner ausgeschnittener Hülsenwürmer, die dadurch den Hundendie einzelnen ausgeschnittenen Hülsenwürmer, die dadurch den Hunde die einzelnen ausgeschnittenen Hülsenwürmer, sind sorgsättig zu sammeln und der unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Hunde sollen von den Schlachträumen wie von den Bertaufs, Ausbewahrungs- und Verarbeitungsräumen der Rehygereien fern gehalten werden. Den Mehgern ist in ihrem eigenen Interessen von Hunde von Hunde von Hunde nau verzichten, auf die Haltung von Hunde nau verzichten, andernsalls sollen die Hunde von Zeit zu Zeit einer Bandwurm tur unter tierärzslicher Leitung unterworsen werden; hiezu sind die Hunde einzulperren und ihre Wögänge sind durch Verdrennen oder Vergraden unschädlich zu befeitigen.

lich zu beseitigen.

Bur Berhütung der Beiterverbreitung der hülfenwürmer antählich nicht beichaupstichtiger Schlachtungen sind de Landwirte, namentlich auch die Schäfer, darauf hinzuweisen, daß franthaft veränderte Organe von Schlachtteren, insbesondere solche mit sogen. "Basserblasen", unter teinen Umfländen an Hunde verfüttert werden dürsen, sondern durch Berbrennen oder tieses Bergraben unschädlich zu beseitigen sind. Auch den Schäfern ist dringend zu raten, ihre Hunde in bestimmen Zeitabständen einer Bandwurnfur unter den obengenommen

Borsichtsmaßregeln zu unterwersen.
Der Mensch ertrantt an der Hüssenwurmkrantheit nach Aufnahme der Brut des beim Hund schmarokenden Hüssenwurm-Bandwurms. Diese Aufnahme kann bei all zu vertrautem Umgang mit hunden insbesondere dadurch erfolgen, daß sich Menschen von Hunden beleden lassen.

Berliner Pfundfurs, 20. Febr. 14,51 S. 14,56 B. Berliner Dollarturs, 20 Febr. 4,209 G., 4,217 B. Reichsbanfdistont 7, Lombard 8 v. H.

Privatdisfont 6,625 v. S. furg und fang

Bürtt. Silberpreis, 20. Febr. Grundpreis 45.40 RM, d. Ag.

Die Grofihandelsmeftjahl vom 17. Jebruar 1932 ift mit 190,0 gegenüber ber Borwoche um 0,4 v. H. gestiegen.

Deutsche Aussuhrstelle für die Möbelaussuhr. Rachdem die französtliche Regierung die Einfuhr beutscher Möbel auf eine gewisse Gewichtsmenge eingeschränkt (kontingentiert) hat, wurde von der deutschen Berhandlungskommission am 3. Februar 1932 ein Kontingentierungsvertrag nit dem Bund der kranzösischen Röbelindustrie abgeschlossen, Jur Durchsührung dieses Bertrags wurde nun die "Aussuhrstelle der Gruppe Röbelindustrie des Birtschaftsverdands der deutschen Holzindustrie" (Berlin SI, 11. Stresemannstr. 101) gezründet, mit der Ausgabe, die Kontingentierungsmengen zu verwalten, gegedenenfalls zu verteilen und die nötigen Aussuhrtrestaubnisscheine auszustellen. Ab 1. März 1932 können also nur noch solche Firmen nach Frankreich aussühren, die einen Kontingentanteil von der Berliner Aussuhrstelle zugewiesen erhalten haben,

Der Antrag der Bad Mergentheim AG. auf Bewilligung einer Sahlungsfrift für die aufgewerleten Napitalbetrage ihrer Schuldverschreibungen in Hobe von 36 165 NM. ift von der Spruchfielle Stuttgart zurückgewiesen worden.

5000 Saarbergleute entlassen. Die Bemühungen der Bergarbeiterperbände, den von der französischen Bergmerksoerwaltung bescholssen Abbau von 5000 Bergleuten zu vermeiden, blieden erfolgtos, odwohl die gesamte Belegichass sich zu weiteren Arbeitszeitlitzungen derreit erklätte. Die Bergdauperwaltung hat mitgeteilt, daß am 27. Februar 3000 von der vorgesehenen Gesamzahl von 5000 entlassen werden. Darunter besinden sich 800 Saarvanger.

herabsetzung des Bierpreises in Bayern. Der haushaltsauslchuß des Landtags nahm einen Antrag der Sozialdemokraten und der Bayerischen Bolkspartei an, der die Staatsregierung ersucht, erneut Schritte zwecks durchgreisender Herabsetzung des Birrpreises einzuleiten. Sollte auf diesem Weg nichts zu erreichen sein, so soll die Staatsregierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die kaatlichen Brauereibekriebe den Austrittausdem Bayerie ichen Brauerbund erffaren, um eine felbitanbige Regelung bes Bierpreifes in ben Staatebetrieben berbeiguführen.

3immersteuer. Die medienburgische Ortschaft Buet, Die wie fast alle Gemeinden an Geldmangel feibet, hat eine Zimmersteuer eingeführt. Für jedes beigbare Zimmer ift eine Steuer von einer Mart jahrlich zu zahlen.

Weitere Betriebseinschränkungen in Bestjalen. Die Gewertschaft "Ewald" in Essen entläst wegen Absahnangels weitere 400 Arbeiter. Die Zechen "Allte Hellweg" in Unna. "Radbod" in Hoesch und "Werne" (Aldenerwerfe) werden je 50 Mann kündigen. Die Zeche "Matthias Stinnes" arbeitet nur noch brei Tage im ber Boche. Die Kruppsche Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen wird erneut auf 14 Tage stillgelegt.

Ulmer Brauereigesellschaft in Um Wie das Obersandesgericht Stuttgart, Spruchitelle für Goldbilanzen, mitteilt, ist der Gesellschaft auf ihren Antrag detr Bemiltizung einer Jahlungstrift für die aufgewerteten, am 1. 1 32 fällig gewordenen Kapitalbeträge ihrer Schuldverschreibungen von 190 860 Mt. die Rückgahlung von Teilbeträgen von se 15 000 Mt. am 1. Ottober 1932, 1933 und 1934 aufgegeben, im übrigen aber Stundung die zum 31. 12. 34 bewilligt worden.

Berliner Gelecidepreise, 20. Febr. Weizen mark, 24.60—24.80, Roggen 19.80—20, Braugerste 16.30—17, Futier- und Industriegerste 15.60—16.10, Hofer 14.90—15.60, Weizenmehl 30.25—34.50, Roggenmehl 28—29.75, Weizentleie 9.80—10.10, Roggentleie 9.80 bis 10.10.

Ragbeburger Juderpreis, 20. Febr. Innerhalb 10 Tagent 31.45, Febr. 31.80, Marg 31.85. Tenbeng ftetig.

Beriiner Metallmarti, 20, Febr. Eleftrolyttupfer prompt cif Nordfeehafen 62 Mt, bie 100 Rg.

Bremen, 20. Febr. Baumwolle Mibbl. Univ. Stand, foco 8.81.

märtte

Stuttgarter Obst- und Gemüsegrohmarkt, 20. Febr. Ebetäpset 18—20; Taseläpset 8—15; Kartossen 4—5; Endiviensalat 5—10; Wirfing (Köhstraut) 10—12; Weißkraut, rund 6; Kotkraut 6—8; Rosenkohl 1 Psb. 20—25; Geünkohl 10—12; rote Nüben 7—8; gelbe Küben 6—8; Karotien, runde 20—25; Zwiebel 11—13; Rettiche 5—8; Monatsrettiche 15—20; Seilerie 6—20; Schwarzwurzeln 20—25; Spinat 25—35.

Bürtt. Martenbutter 1.52 (13. Febr. 1.47), Teebutter 1 Gute 1.47 (1.40), 2 Gute 1.43 (1.37) .// b. Bib.

Deutsche Frischeier (roter Stempel) 10 (10,5), Landeier 8,5 (10), Mitteleier 7 (7,5) & b. St.

Das Weller

Der Hochbruckrücken, der sich von England nach Bolen erstreckt, hat sich abgeichwächt, beberricht aber noch die Betterlage in Sildbeutschland, so daß für Dienstag zwar zeitweilig bedeckes, aber immer noch trocenes Wetter zu erwarten ift.

Ob der Hausbesiher die Gebäudeentschuldungssteuer abtösen soll, ist eine Frage, die bald von jedem Hausbesiher entschieden werden muß, die aber auch die mannigsachsten Schwierigkeiten in sich birgt. Es ist deshald zu begrüßen, daß — zusammengestellt von einem Fachmann — in dem bekannten Berlag W. Kohlhammer, Stuttgart, unter dem Titels "Wie kann die Gebäudeentschuldungssteuer in Württemberg abgesöst werden? Ein Führer mit praktischen Beispielen durch die reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen" soeben eine Schrift zum Preise von nur 40 Pfennig erschienen ist, die durch slare Darstellung und viele praktische Beispiele jedem Betroffenen bei der Lösung dieser Frage, ausgezeichnete Dienste leistet und deren baldige Beschaffung deshald zu empfehlen ist.

Eine ideale Einrichtung für den Rundfunkhörer ist die bekannte Radiozeitung "Funk-Illustrierte sür Süddeutschland". In der soeben erschienenen Rummer 8 sindet man nicht weniger als 39 Bilder und viele interessante Beiträge und sonstigen Unterhaltungsstoss. — Die "Funk-Illustrierte" bringt ferner das vollständige, offizielle Programm des Stuttgart-(Mühlader-) Freiburger Senders; ein ausführliches (7 Seiten)-Programm der bedeutendsten europäischen Sender bildet hierzu außerdem noch eine willsommene Ergänzung. — Der Preis dieser Zeitschrift ist für das Gebotene außerordentlich niedrig. Monatlich tostet die "Funk-Illustrierte" nur 80 Pfennig. — Für verwöhntere Hörer empfehlen wir die Ausgabe B mit der 32 Seiten umfassenden Sonderbeilage: "Europäische Bortragssolgen. Preis monatlich nur RM. 1.10.— Die Dauerbezieher beider Ausgaben sind außerdem noch tostenlos gegen Unsall versichert, bei Berheiraleten anch die Shefrau. Die vielen Auszahlungen beweisen diese Einrichtung als begrüßenswert. — Probenummern diese Gene Jum Abonnementsbezug durch die ortsaniässigen Buchhandlungen oder die Postämter sei die "Funk-Illustrierte" wärmstens empsohlen.

Bur landw. Gebrauchsartifel ift die

Bezirtsvertaufsstelle

für das dortige Oberamt zu vergeben. Der Berkauf erfolgt an Biederverkäufer, wie Kolonial- und Gemischtwarengeichäfte, Drogerien, Darlehenskassenvereine, Lagerhäuser usw. Herren, gleich welchen Bohnortes, welche sich dazu befähigt halten, an intens. Arbeiten gewöhnt sind und über ca. 2—300 Mark für Lager verfügen, wollen Angebote einreichen unter B. 263 an Ossa-Verk Oskar Seiler, Stuttgart.

Bertreter

ges. für Bert. von Röfttaffee an Hotels und Benfionate.

Natemala-Kaffee-Versand August Scheel Hamburg 25 2. oder 3. Zimmer-Bohnung mit Zubehör in gutem Hause

zu vermieten.

Räheres in der Tagblatt-Geschäftsftelle.

Welche arbeitsfreudige Iamen und Herren möchten Verkaufsfiliale

und den Berkauf an Brivate für Strickwolle übernehmen

Ausführliche Bemerbungen unter Darlegung ber Berhaltniffe erbeien unter R Sch. 35 an die Tagblatt . Beschäftsftelle.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Todes-Anzeige.

Endlich kommt Er leise, Nimmt uns bei der Hand, Führt uns von der Reise Heim ins Vaterland.

Allen Tieffühlenden die überaus schmerzliche Nachricht, daß meine herzensgute, über alles geliebte Mutter

Frau Mathilde Seifert Wwe.

Samstag früh 825 im Alter von 60 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Wildbad, 20. Februar 1982.

Um stille Teilnahme bittet

Der Sohn: Emil Schmid

Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Tüchtiges Gervierfräulein

jucht Gaison-Stellung in Mildhad

Anfragen beantwortet die Tagblatt - Geschäftsftelle, woselbft auch Zeugnisabschriften aufliegen.

Es find noch weitere

14 Geldgeber für Hypotheken und Bauten

zu 4-5% eingelaufen. Näheres

Rarl Egel neben ber Bergbahn.

Nichtraucher

in 3 Tagen. Austunft toftenlos! Sanitas-Bepot, Salle a. S. 176D.